

vermehrte und verbesserte Auflage. Bearbeitet von Vinzenz Fischer, Seminarlehrer in Zug. Freiburg u. Wien. 1910. Herdersche Verlagshandlung. XVI u. 336 S. 8°. K 3.84; gbd. in Leinw. K 4.32.

Es ist das reise Werk eines in der Praxis ergrauten Schulmannes, dessen fundiger Führung man sich getrost anvertrauen kann. Wenn das Werk auch „besonders für Lehrer und Lehramtskandidaten“ geschrieben ist, so wird doch auch der Geistliche aus seinem Studium Nutzen ziehen. Vor allem ist da der Abschnitt über „Religionsunterricht“ zu nennen, der, man kann es nicht leugnen, ganz gut durchgearbeitet ist. Aber auch die „allgemeine Unterrichtslehre“ wird interessieren, namentlich die Abschnitte über die „Unterrichtsform“, über den „Lehrer“. Ein Vorzug des Buches ist es, daß jedem Abschnitt der speziellen Unterrichtslehre eine kurze geschichtliche Einleitung über die Entwicklung des Faches nebst Bemerkungen über dessen Bedeutung, Ziel und Stoffumfang vorausgeschickt wird. Besonders begrüßen wird man das Kapitel über Buchhaltung. Den psychologischen Unterrichtsgesetzen wird eine liebevolle Behandlung zuteil. So steht dieses Werk auf der Höhe der Zeit und kann bestens empfohlen werden.

Mautern (Steiermark).

E. Pejchl.

- 11) **Zeit und Kirche.** Kanzelreden für alle Sonntage des Kirchenjahres. Gehalten in der Pfarrkirche St. Martin zu Freiburg von Pfarrer Heinrich Hansjakob. Zweite, verbesserte Auflage. Freiburg i. Br. Herdersche Verlagshandlung. 1910. M. 5.30 = K 6.36.

Wer Hansjakobs originelle Schriften kennt, der erwartet sich in den vorliegenden Predigten auch etwas Originelles. Hierin wird er nicht getäuscht. Ohne jede Schablone und ohne besonders hervortretende Einteilung des Stoffes werden in praktischer Weise die einzelnen Predigtthemen ausgeführt, oft sogar sehr fesselnd und packend. Die Heilige Schrift wird häufig benützt, wenn auch ohne Zitatenangabe. Es zeigt sich in jeder Predigt der tüchtige Apologet und weiterfahrene Seelsorger, der für jede Seelenwunde das rechte Heilpflaster zu bereiten weiß. Dabei ist stets ein weiter Spielraum für eigene Bemerkungen oder etwaige Nutzungen je nach Ort und Verhältnissen gelassen. Man kann diese Kanzelreden mit den eigenen Worten des Verfassers am besten empfehlen: „Es sind zeitgemäße apologetische Vorträge in kurzer und populärer Art, wie sie auf einer Sonntagskanzel möglich und in unseren Tagen angebracht erscheinen“ (Vorwort).

Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

- 12) **Die Gnadenjonne des zwanzigsten Jahrhunderts.**

Geistliche Erwägungen zur Förderung der Herz Jesu-Andacht von Martin Hagen S. J. Dritte, neu bearbeitete Auflage. (Mzjetische Bibliothek.) Freiburg. 1911. Herder. X u. 176 S. 12°. M. 1.60 = K 1.80; gbd. in Kunstleder M. 2 = K 2.40.

Das Büchlein ist eine Neubearbeitung der Gelegenheitschrift: Das Herz Jesu die Gnadenjonne an der Wende des Jahrhunderts (1899), welche auch ins Italienische und Ungarische übersetzt wurde. Wegen des vorzüglichen Inhaltes wurde sie in die Herdersche Mzjetische Bibliothek aufgenommen; sie ist sowohl zur Grundlage für Betrachtungen als auch für kleinere Vorträge geeignet und zeichnet sich durch klare, geordnete und gründliche Darstellung aus. Zuerst werden geschichtlich und dogmatisch der Kultus und dessen Symbol erklärt, sodann in fünf Abschnitten der Reihe nach die Flammen auf die Liebe, die Strahlen auf die Gnadenpendung, die Dornenkrone auf die Demut und Tugendfülle, das Kreuz auf Kampf und Sieg, die Seitenwunde auf Geschenk und Gegengeschenk bezogen. Der 7. Abschnitt zeigt die Beziehung des heiligsten Sakramentes in Messe und Kommunion auf das heiligste Herz. Das Schlußwort bespricht die Zeitgemäßheit dieser Andacht für das 20. Jahrhundert.

Eng.

P. Georg Kolb S. J.